

**Oberfinanzdirektion
Bremen**

O 1489 B - Ra 5463 - BV 21

Bei Antwortschreiben wird um Angabe obigen
Geschäftszeichens gebeten

An das
Landesamt für Wiedergutmachung Bremen

B r e m e n
Meinkenstraße Nr. 1

18
② Bremen 1, den 25. Juli 1955/1960

Haus des Reichs, Richtweg 25

Zimmer 430 a

Fernsprecher: (Vermittlung) 30651

oder bei Durchwahl 3065 702

Fernschreiber über 024 4491

Postschließfach 17



Betr.: Rückerstattungsansprüche von Frau Charlotte B e n d i x
als Erbin nach Friedel (Fred) B e n d i x;
hier: Umzugsgut.

/ Anlg.: 1 Versteigerungsprotokoll.

Es ist nachgewiesen, daß 1 Kiste mit Umzugsgut des Erblassers in Bremen versteigert und der Erlös sowie ein Frachtguthaben von 88,60 RM zu Gunsten des Deutschen Reichs eingezogen wurden. Die Oberfinanzdirektion hat daher keine Bedenken, die Ansprüche dem Grunde und für das Frachtguthaben auch der Höhe nach anzuerkennen.

Die Gegenstände, welche in der Kiste enthalten waren und versteigert wurden, wie auch die Erlöse im einzelnen und gesamten sind aus dem in Abschrift beigefügten Versteigerungsprotokoll vom 5.6.1942 zu ersehen. Der Gesamterlös betrug demnach 1.638,-- RM.

Nach § 16 (1) BRÜG wird als Schadensersatzbetrag der Wiederbeschaffungswert per 1.4.1956 zugebilligt, wobei der Zustand der entzogenen Gegenstände im Zeitpunkt der Entziehung zu berücksichtigen ist, also ein Geldbetrag, der am 1.4.1956 erforderlich war, Gegenstände gleicher Art und Beschaffenheit unter Berücksichtigung der Gebrauchsdauer im Handel wiederzubeschaffen.

Bei derartigen Versteigerungen in Bremen wurde nichts verschleudert, vielmehr waren die zahlreichen Ausgebombten, zumal im Jahre 1942, bereit, jeden annehmbaren Preis zu bezahlen. Aller Hausrat im normalen Handel war zwangsbewirtschaft nur begrenzt vorhanden und nur gegen Bezugschein zu hohen Preisen erhältlich. Gutachten von Sachverständigen beweisen, daß die bei Versteigerungen erzielten Preise nicht nur den normalen damaligen Handelspreisen für Gebrauchsgüter entsprachen, sondern diese meistens überschritten. Die Wert- bzw. Preisveränderung (nicht für fabrikneue Ware, die in der unmodern gewordenen Ausführung von damals nicht mehr hergestellt wird) bis zum 1.4.1956 ist gering - etwa das

Verf.
Ber.

Einhalb bis Eineinhalbfache - seitdem ist die Tendenz wieder rückwärts.
Die Oberfinanzdirektion hält einen Schadensersatzbetrag von 2.500
für angemessen und würde einem Vergleich auf dieser Grundlage zu-

Das entzogene Frachtguthaben von	88,60
ist gem. § 15 BRUG im Verhältnis 10:1	= 8,86
umzustellen und mit 25%	= 2,22
zu verzinsen. Der Schadensersatzbetrag beträgt demgemäß	11,08
	=====



Beglaubigt

In Vertretung
gez. Meier

[Handwritten signature]

Ang.

A b s c h r i f t

19

Versteigerungs-Protokoll

5. Juni 1942

r rücklä
2.500,-
ge zustin

88,60 RM
8,86 DM
2,22 DM
11,08 DM
=====

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Meistgebot	
		RM	Pf
1	1 Gasherd	80, --	
2	1 Kiste	6, --	
3	1 Liegestuhl	20, --	
4	1 Nähmaschine	120, --	
5	3 Hocker, 1 Flurgarderobe	10, --	
6	1 Teewagen	39, --	
7	1 Holzkiste	12, --	
8	1 kl. Holzkiste	5, --	
9	1 Kaffee-Service	95, --	
10	1 " "	35, --	
11	1 " "	35, --	
12	1 " "	27, --	
13	1 " "	100, --	
14	div. Porzellan	20, --	
15	1 Porzellan-Figur	45, --	
16	1 Porzellanvase	40, --	
17	1 Porzellan-Figur (Meissen)	60, --	
18	1 " "	20, --	
19	3 Porzellan-Figuren	16, --	
20	1 Karaffe	60, --	
21	1 "	40, --	
22	1 Kristallschale	38, --	
23	2 Kristallvasen	28, --	
24	div. Porzellan	10, --	
25	" Kristallsachen	50, --	
26	Glas- u. Kristallsachen	65, --	
27	div. Weingläser	95, --	
28	" Glassachen	26, --	
29	1 Steintopf	1, --	
30	div. Haushaltsgeschirr	48, --	
31	" elektr. Sachen	70, --	
32	" Flicker	45, --	
33	" Bilderrahmen	5, --	
34	1 Steintopf	5, --	
35	4 Hüte, Eimer, Töpfe	12, --	
36	1 Damenmantel	100, --	
37	1 Mantel, 1 Jacke	75, --	
Übertrag:		1.558, --	

Verf.
Ber.

Übertrag: 1.558,--

Nr.	Bezeichnung des Gegenstandes	Meistgebot	
		RM	Pf
38	1 Posten Haus- und Küchengeräte	45, --	
39	2 Wannen	35, --	
		1.638, --	
		=====	

Für die Versteigerung:
gez. Boeder,
Gerichtsvollzieher

Für das Protokoll:
gez. Rosenbusch,
Gerichtsvollzieher

Abrechnung:

Erlös: 1.638, --

Kosten:

Versteigerungsgebühr	82,--	
Anzeigekosten	4,--	
Versteigerungshilfe	20,--	
Abschriften	3,50	
Fernsprechgebühren	-,20	
Vordrucke	-,25	
Entsch. § 20	-,50	110, 45

Reinerlös 1.527, 55

Von d. Fachschule f. Frauenberufe zu zahlen 80, --

Vom Gerichtsvollzieher zu überweisen 1.447, 55
=====



Beglaubigt

L.S.

gez. Unterschrift
Gerichtsvollzieher

[Signature]
Ang.